

Rheinland-Pfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber:

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: K IX – j/07
Bestellnr.: B3063 200700

November 2008

Ausbildungsförderung 2007

Rechtsgrundlagen

Die Statistiken der Ausbildungsförderung nach dem BAföG und dem AFBG sind Bundesstatistiken. Rechtsgrundlagen sind § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz – BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 4 Abs. 9 des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809) bzw. § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung

(Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 2002 (BGBl. I S. 402), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 4 des Gesetzes vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970). Erfasst werden Angaben zur sozialen und finanziellen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und die errechneten Förderungsbeträge.

Erläuterungen

I) Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1) Allgemeines

Die Statistik basiert auf den Angaben der Ämter für Ausbildungsförderung, die in den Kreisen und kreisfreien Städten sowie bei den staatlichen Hochschulen oder bei Studentenwerken eingerichtet sind. Diese Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt dabei durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Ausbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

2) Ausbildungsstätten

Als Ausbildungsstätten gelten alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln.

3) Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von der Schülerin/dem Schüler oder der Studentin/dem Studenten besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals unterschieden, ob die/der Geför-

derte während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

4) Geförderte

Die Zahl der Geförderten wird in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Gesamtzahl der Geförderten
Hier wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Die Angaben entsprechen dabei jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.
- Durchschnittlicher Monatsbestand der Geförderten
Es handelt sich um eine fiktive Zahl, bei der unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden; sie ist das arithmetische Mittel aus den zwölf Monatsbeständen.

5) Voll-/Teilförderung

Eine Schülerin/Ein Schüler oder eine Studentin/ein Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfssatz + Zusatzbedarf) in voller Höhe abdeckt. Als teilgefördert wird er gezählt, wenn ihr/ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird.

II) Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1) Allgemeines

Zuständige Behörden zur Durchführung des AFBG sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthaltsort der Antragstellerin/des Antragstellers. Diese zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss. Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Diese zentralen Rechenzentren leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die zuständigen statistischen Landesämter weiter.

2) Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Dieser Zeitraum kann in bestimmten Härtefällen um maximal 12 Monate verlängert werden. Findet die Fortbildung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile (sog. Maßnahmeabschnitte), dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Dieser maximale Zeitraum beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmeabschnitte abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitraum individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

3) Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

4) Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkauleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen. Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbil-

dungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein vergleichbarer Berufsabschluss. Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Sie müssen gezielt auf entsprechende anerkannte Prüfungen nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz oder nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss. Nicht gefördert werden Fortbildungsabschlüsse, die oberhalb der Meisterebene liegen, wie z.B. ein Hochschulabschluss.

5) Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an vier Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

6) Zuschuss/Darlehen

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als **Zuschuss** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen.

Als **Darlehen** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen
- ein Teil des Maßnahmebeitrages zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen
- die Kosten des Prüfungsstückes.

Die/Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe das Darlehen in Anspruch genommen wird. Sie/Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihr/ihm zusteht.

I. Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Art der Förderung 2003 bis 2007

Ausbildungsstätte Ausbildungsgruppe ²⁾	Jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹⁾						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ³⁾ EUR je Monat
		insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹⁾	insgesamt		davon				
				Zuschuss	Darlehen	Zuschuss		Darlehen		
Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	EUR je Monat	
Gymnasien	2003	681	424	1 818	2,2	1 818	100,0	-	-	357
	2004	738	466	2 051	2,4	2 051	100,0	-	-	367
	2005	751	467	2 038	2,3	2 038	100,0	-	-	363
	2006	671	430	1 846	2,1	1 846	100,0	-	-	358
	2007	658	419	1 821	2,1	1 821	100,0	-	-	363
Berufsfachschulen ⁴⁾	2003	5 279	3 182	8 898	10,9	8 898	100,0	-	-	233
	2004	5 876	3 607	9 946	11,6	9 946	100,0	-	-	230
	2005	6 341	3 852	10 499	12,0	10 499	100,0	-	-	227
	2006	6 537	4 102	11 119	12,6	11 119	100,0	-	-	226
	2007	6 714	4 187	11 290	12,9	11 289	100,0	2	0,0	225
Fachschulen ⁵⁾	2003	969	566	2 838	3,5	2 838	100,0	-	-	418
	2004	904	535	2 650	3,1	2 650	100,0	-	-	413
	2005	821	475	2 315	2,6	2 315	100,0	-	-	406
	2006	758	452	2 195	2,5	2 195	100,0	-	-	405
	2007	746	447	2 158	2,5	2 158	100,0	-	-	402
Fachhochschulen	2003	8 215	5 344	24 373	29,8	12 334	50,6	12 039	49,4	380
	2004	8 520	5 567	25 187	29,3	12 726	50,5	12 461	49,5	377
	2005	8 460	5 577	25 372	29,0	12 771	50,3	12 601	49,7	379
	2006	8 086	5 379	24 395	27,6	12 285	50,4	12 110	49,6	378
	2007	7 687	4 997	22 700	26,0	11 417	50,3	11 283	49,7	379
Wissenschaftliche Hochschulen	2003	13 085	8 804	37 564	46,0	19 083	50,8	18 481	49,2	356
	2004	13 956	9 264	39 490	45,9	20 073	50,8	19 417	49,2	355
	2005	14 275	9 390	40 443	46,2	20 484	50,6	19 959	49,4	359
	2006	14 779	9 597	41 014	46,4	20 753	50,6	20 261	49,4	356
	2007	15 016	9 765	41 695	47,7	21 108	50,6	20 586	49,4	356
Übrige Ausbildungsstätten	2003	2 842	1 466	6 205	7,6	6 165	99,4	40	0,6	353
	2004	2 841	1 555	6 686	7,8	6 637	99,3	48	0,7	358
	2005	3 014	1 566	6 957	7,9	6 897	99,1	60	0,9	370
	2006	3 186	1 732	7 796	8,8	7 743	99,3	52	0,7	375
	2007	3 107	1 686	7 674	8,8	7 625	99,4	49	0,6	379
Insgesamt	2003	31 071	19 785	81 698	100,0	51 138	62,6	30 561	37,4	344
	2004	32 835	20 995	86 011	100,0	54 085	62,9	31 926	37,1	341
	2005	33 662	21 327	87 623	100,0	55 004	62,8	32 619	37,2	342
	2006	34 017	21 690	88 363	100,0	55 941	63,3	32 423	36,7	339
	2007	33 928	21 500	87 339	100,0	55 420	63,5	31 919	36,5	339
Darunter als Schülerinnen/Schüler	2003	9 726	5 618	19 666	24,1	19 666	100,0	-	-	292
	2004	10 306	6 137	21 209	24,7	21 209	100,0	-	-	288
	2005	10 870	6 331	21 680	24,7	21 680	100,0	-	-	285
	2006	11 097	6 687	22 838	25,8	22 838	100,0	-	-	285
	2007	11 184	6 715	22 834	26,1	22 832	100,0	2	0,0	283
Studentinnen/Studenten	2003	21 345	14 167	62 030	75,9	31 470	50,7	30 560	49,3	365
	2004	22 529	14 858	64 801	75,3	32 874	50,7	31 926	49,3	363
	2005	22 792	14 996	65 944	75,3	33 324	50,5	32 620	49,5	366
	2006	22 919	15 003	65 523	74,2	33 099	50,5	32 423	49,5	364
	2007	22 742	14 784	64 500	73,9	32 582	50,5	31 918	49,5	364

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Geförderte in Fernunterrichtsinstituten können keiner der aufgeführten Ausbildungsgruppen zugeordnet werden. - 3) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten. - 4) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt. - 5) Nur Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand nach Bedarfssatzgruppen 2007

Bedarfssatzgruppe	Geförderte		Finanzieller Aufwand ¹⁾						Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾ EUR je Monat
	insgesamt	durchschnittlich je Monat ¹⁾	insgesamt		davon				
					Zuschuss		Darlehen		
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%		
Haupt-, Realschulen, integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fach- und Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. nicht Voraussetzung)	7 480	4 667	13 365	15,3	13 364	100,0	2	0,0	239
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fachoberschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	1 315	649	2 489	2,8	2 489	100,0	-	-	320
Abendgymnasien, Kollegs, Fachschulklassen (abgeschl. Berufsausb. Voraussetzung)	2 389	1 400	6 980	8,0	6 980	100,0	-	-	416
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen	22 742	14 784	64 500	73,9	32 582	50,5	31 918	49,5	364
I n s g e s a m t	33 928	21 500	87 339	100,0	55 420	63,5	31 919	36,5	339

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Bezogen auf die durchschnittlich je Monat Geförderten.

3. Geförderte und Umfang der Förderung 2007 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Geförderte			Gesamtförderung ¹⁾				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon entfielen auf			
		männlich	weiblich		Vollförderung ¹⁾		Teilförderung ¹⁾	
	Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%			
Gymnasien	658	246	412	1 821	1 414	77,6	407	22,4
Berufsfachschulen ²⁾	6 714	2 357	4 357	11 290	7 988	70,8	3 302	29,2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	746	498	248	2 158	1 576	73,0	582	27,0
Fachhochschulen	7 687	4 115	3 572	22 700	12 208	53,8	10 492	46,2
Wissenschaftliche Hochschulen	15 016	5 446	9 570	41 695	19 185	46,0	22 510	54,0
Übrige Ausbildungsstätten	3 107	1 753	1 354	7 673	6 144	80,1	1 530	19,9
I n s g e s a m t	33 928	14 415	19 513	87 339	48 515	55,5	38 824	44,5

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. - 2) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

4. Geförderte nach deren Wohnsituation während der Ausbildung und Umfang der Förderung 2007 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Insgesamt	Davon wohnten		Es erhielten					
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	Vollförderung			Teilförderung		
				zusammen	davon wohnten		zusammen	davon wohnten	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern			
Anzahl	%	Anzahl	%						
Gymnasien	658	-	658	463	-	100,0	195	-	100,0
Berufsfachschulen ¹⁾	6 714	4 338	2 376	4 085	70,6	29,4	2 629	55,4	44,6
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	746	271	475	462	36,6	63,4	284	35,9	64,1
Fachhochschulen	7 687	2 107	5 580	2 952	28,3	71,7	4 735	26,9	73,1
Wissenschaftliche Hochschulen	15 016	2 447	12 569	4 485	20,2	79,8	10 531	14,6	85,4
Übrige Ausbildungsstätten	3 107	1 739	1 368	2 199	54,6	45,4	908	59,4	40,6
I n s g e s a m t	33 928	10 902	23 026	14 646	40,9	59,1	19 282	25,5	74,5

1) Einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung **nicht** voraussetzt.

5. Geförderte 2007 nach Altersgruppen

Altersgruppe	Insgesamt	davon		Es erhielten		Es wohnten während der Ausbildung	
		männlich	weiblich	Vollförderung	Teilförderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
unter 20 Jahre	4 619	1 624	2 995	2 629	1 990	2 860	1 759
20 bis 24 Jahre	20 552	8 359	12 193	7 700	12 852	6 488	14 064
25 bis 29 Jahre	7 726	3 970	3 756	3 562	4 164	1 448	6 278
30 bis 34 Jahre	919	433	486	666	253	98	821
35 bis 39 Jahre	77	21	56	61	16	3	74
40 Jahre und älter	35	8	27	28	7	5	30
Insgesamt	33 928	14 415	19 513	14 646	19 282	10 902	23 026

6. Geförderte 2007 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Insgesamt		davon		Es erhielten		Darunter wohnten während der Ausbildung nicht bei den Eltern	
			männlich	weiblich	Vollförderung	Teilförderung		
	Anzahl	%	Anzahl		Anzahl		%	
Deutsche(r) im Sinne des Grundgesetzes	32 163	94,8	13 630	18 533	13 367	18 796	22 085	68,7
Heimatlose (r) Ausländer/-in	64	0,2	32	32	56	8	44	68,8
Asylberechtigte(r) Ausländer/-in	77	0,2	36	41	73	4	57	74,0
Übrige Ausländer/-innen	1 624	4,8	717	907	1 150	474	840	51,7
davon:								
aus EU-Ländern	348	1,0	145	203	198	150	224	64,4
aus Nicht EU-Ländern	1 276	3,8	572	704	952	324	616	48,3
Insgesamt	33 928	100,0	14 415	19 513	14 646	19 282	23 026	67,9

7. Geförderte 2007 nach Berufstätigkeit der Eltern und deren Gesamteinkommen

Einkommensbezieher/ Berufstätigkeit	Insgesamt	Davon nach Gesamteinkommen der Eltern in Tausend EUR von ...										50 und mehr	Ohne Einkommen/ ohne Ang.	
		unter 5	bis unter ...											
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50			
Vater und Mutter														
Vater														
Arbeiter	4 457	56	116	156	243	399	602	659	671	540	394	621	-	
Angestellter	3 682	23	40	58	101	160	252	321	424	411	422	1 470	-	
Beamter	1 196	1	-	5	13	32	36	81	147	148	182	551	-	
Selbständiger	2 317	24	85	155	179	236	283	302	259	209	167	418	-	
Nicht berufstätig	2 531	89	197	300	350	361	369	250	210	150	85	170	-	
Zusammen	14 183	193	438	674	886	1 188	1 542	1 613	1 711	1 458	1 250	3 230	-	
Mutter														
Arbeiterin	3 458	53	159	187	264	381	483	492	473	337	249	380	-	
Angestellte	6 713	39	89	181	293	411	594	685	799	770	705	2 147	-	
Beamtin	394	5	2	1	5	9	15	21	35	32	54	215	-	
Selbständige	1 213	15	39	68	94	118	144	131	132	115	109	248	-	
Nicht berufstätig	2 405	81	149	237	230	269	306	284	272	204	133	240	-	
Zusammen	14 183	193	438	674	886	1 188	1 542	1 613	1 711	1 458	1 250	3 230	-	
Nur Vater														
Arbeiter	3 093	141	123	192	272	493	625	572	387	164	79	45	-	
Angestellter	2 028	59	49	74	98	127	226	264	297	261	186	387	-	
Beamter	933	-	5	6	18	38	67	145	142	137	123	252	-	
Selbständiger	949	99	121	104	126	123	93	84	71	44	32	52	-	
Nicht berufstätig	1 645	301	322	279	240	179	119	98	54	28	13	12	-	
Zusammen	8 648	600	620	655	754	960	1 130	1 163	951	634	433	748	-	
Nur Mutter														
Arbeiterin	1 173	238	213	267	206	128	62	41	12	3	2	1	-	
Angestellte	1 962	159	202	252	312	313	269	219	142	54	22	18	-	
Beamtin	127	3	1	5	10	8	12	19	21	20	16	12	-	
Selbständige	332	77	72	51	46	24	28	14	8	5	3	4	-	
Nicht berufstätig	1 004	414	287	161	64	37	24	7	8	-	-	2	-	
Zusammen	4 598	891	775	736	638	510	395	300	191	82	43	37	-	
Vater und Mutter ohne Einkommen/ohne Angabe	6 499	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6 499	
Insgesamt	33 928	1 684	1 833	2 065	2 278	2 658	3 067	3 076	2 853	2 174	1 726	4 015	6 499	

II. Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 851	6 067	1 789	4 278	1 151	4 982	700	1 086
Maßnahme an privaten Schulen	287	768	233	535	91	497	196	269
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 523	6 477	1 940	4 537	613	3 124	1 910	3 344
Lehrgang an privaten Instituten	638	1 537	463	1 074	107	662	531	876
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	44	70	21	49	-	-	44	70
Fernlehrgang an privaten Instituten	178	286	87	199	-	-	178	286
Insgesamt	5 521	15 205	4 533	10 672	1 962	9 265	3 559	5 931

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 nach Art der Förderung (Bewilligung) und Fortbildungszielen

Fortbildungsziel	Gesamtförderung				Davon			
	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾			Vollzeitfälle		Teilzeitfälle	
		insgesamt	Zuschuss	Bewilligte Darlehen	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾
	Anzahl	1 000 EUR			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Berufsbildungsgesetz	2 292	4 699	1 419	3 280	470	2 059	1 822	2 642
Handwerksordnung	2 552	8 639	2 547	6 092	1 198	5 900	1 354	2 729
Vergleichbares Bundesrecht	114	279	84	195	34	160	80	117
Vergleichbares Landesrecht	493	1 457	444	1 013	250	1 092	243	365
Sonstiges	70	132	41	91	10	53	60	79
Insgesamt	5 521	15 205	4 533	10 672	1 962	9 265	3 559	5 931

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte sowie durch Wechselfälle von Voll- zu Teilförderung.

3. Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 nach Fortbildungsstätten - Zuschussförderung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand ¹⁾						
		insgesamt	davon als					
			Zuschuss zum Unterhalt		Kinderbetreuungs-zuschuss		Zuschuss zum Maßnahmebeitrag	
		Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 851	1 789	1 207	67,5	1	0,1	581	32,5
Maßnahme an privaten Schulen	287	233	86	36,9	-	-	147	63,1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 523	1 940	478	24,7	-	-	1 461	75,3
Lehrgang an privaten Instituten	638	463	97	20,9	-	-	367	79,1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	44	21	-	-	-	-	21	100,0
Fernlehrgang an privaten Instituten	178	87	-	-	-	-	87	100,0
Insgesamt	5 521	4 533	1 868	41,2	1	0,0	2 664	58,8

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

4. Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 nach Fortbildungsstätten - Darlehensförderung (Bewilligung)

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand (bewilligte Darlehen) ¹⁾						
		insgesamt	davon für					
			Unterhaltsbeitrag		Maßnahmebeitrag		Meisterstück	
		Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 851	4 278	2 923	68,3	1 324	31,0	31	0,7
Maßnahme an privaten Schulen	287	535	199	37,2	335	62,7	1	0,1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 523	4 537	1 166	25,7	3 332	73,4	39	0,9
Lehrgang an privaten Instituten	638	1 074	234	21,8	836	77,8	5	0,4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	44	49	-	-	49	100,0	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	178	199	-	-	198	99,7	1	0,3
Insgesamt	5 521	10 672	4 522	42,4	6 075	56,9	75	0,7

1) Differenzen zur Summe ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

5. Geförderte in Voll- und Teilzeitmaßnahmen 2007 nach Fortbildungsstätten und Geschlecht

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Männlich		Weiblich		Davon in											
						Vollzeitmaßnahmen				Teilzeitmaßnahmen							
						zusammen		männlich		weiblich		zusammen		männlich		weiblich	
						Anzahl	%	Anz.	%	Anzahl	%	Anz.	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 851	1 395	35,2	456	29,3	1 151	58,7	931	220	700	19,7	464	236				
Maßnahme an privaten Schulen	287	179	4,5	108	6,9	91	4,6	65	26	196	5,5	114	82				
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 523	1 836	46,3	687	44,1	613	31,2	503	110	1 910	53,7	1 333	577				
Lehrgang an privaten Instituten	638	403	10,2	235	15,1	107	5,5	73	34	531	14,9	330	201				
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	44	30	0,8	14	0,9	-	-	-	-	44	1,2	30	14				
Fernlehrgang an privaten Instituten	178	121	3,1	57	3,7	-	-	-	-	178	5,0	121	57				
Insgesamt	5 521	3 964	100,0	1 557	100,0	1 962	100,0	1 572	390	3 559	100,0	2 392	1 167				

6. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten und Altersgruppen

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter ¹⁾ von											
		unter 20 Jahre		20 bis 24 Jahre		25 bis 29 Jahre		30 bis 34 Jahre		35 bis 39 Jahre		40 Jahre und älter	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 851	14	0,8	740	40,0	647	35,0	233	12,6	117	6,3	100	5,4
Maßnahme an privaten Schulen	287	67	23,3	108	37,6	55	19,2	27	9,4	19	6,6	28	9,8
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 523	13	0,5	740	29,3	923	36,6	340	13,5	274	10,9	233	9,2
Lehrgang an privaten Instituten	638	3	0,5	171	26,8	237	37,1	97	15,2	70	11,0	60	9,4
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	44	-	-	14	31,8	14	31,8	9	20,5	4	9,1	3	6,8
Fernlehrgang an privaten Instituten	178	-	-	29	16,3	68	38,2	30	16,9	30	16,9	21	11,8
Insgesamt	5 521	34	0,6	1 790	32,4	2 002	36,3	736	13,3	514	9,3	445	8,1

1) Alter des Teilnehmers am Jahresende.

7. Geförderte in Vollzeitmaßnahmen 2007 nach Fortbildungsstätten und Gesamteinkommen

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon mit Gesamteinkommen in Tausend EUR von ...											Ohne Einkommen/ ohne Ang.
		unter 5	bis unter ...									50 u. mehr	
			5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50		
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 151	171	8	12	10	5	3	5	2	-	1	1	933
Maßnahme an privaten Schulen	91	15	1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	73
Lehrgang an öffentlichen Instituten	613	55	2	6	7	8	5	2	3	1	1	1	522
Lehrgang an privaten Instituten	107	11	1	1	-	2	1	-	-	-	-	-	91
Fernlehrgang an öffentl. Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 962	252	12	20	17	15	9	7	5	2	2	2	1 619

8. Geförderte 2007 nach Fortbildungsstätten und Dauer der Fortbildungsmaßnahmen

Fortbildungsstätte	Insgesamt	In Fördermaßnahmen mit Dauer von ...bis unter ... Monaten								
		1 - 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 - 49	49 und mehr
Maßnahme an öffentlichen Schulen	1 851	69	281	256	536	333	176	152	42	6
Maßnahme an privaten Schulen	287	13	36	23	45	56	25	46	42	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2 523	68	393	332	554	563	294	212	97	10
Lehrgang an privaten Instituten	638	29	63	81	152	151	86	46	29	1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	44	1	2	2	11	3	8	3	14	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	178	3	10	12	28	10	20	21	73	1
Insgesamt	5 521	183	785	706	1 326	1 116	609	480	297	19